Juli - August - September
2018

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinden
Bad Holzhausen und Börninghausen

DSGVO

Änderungen im Datenschutz
Seite 2

Besuch aus Flecken Zechlin
Seite 5

Liebe Leserin. Lieber Leser,
nanu, da fehlt doch was, werden Sie vielleicht denken, wenn Sie diesen Gemeindebrief durchblättern. Seit Ende der 50er Jahre gibt es in Bad Holzhausen den Gemeindebrief, seit 1962 werden die Geburtstage veröffentlicht, 55 Jahre lang., seit gut fünf Jahren nun auch gemeinsam für Bad Holzhausen und Börninghausen. Und nun – keine Geburtstage mehr, keine Taufen, keine Sterbefälle mehr. Vergessen? Leider nicht. Denn am 25. Mai diesen Jahres sind neue Datenschutzgesetze endgültig in Kraft getreten. Und nach diesen neuen Gesetzen dürfen wir nur noch Geburtstage veröffentlichen, wenn das Geburtstagskind ausdrücklich zugestimmt hat. Nur noch der Widerspruch wie bislang genügt nicht mehr. Leider ist es praktisch unmöglich, die Zustimmung einzuholen, wir müssten alle anschreiben und die Rückläufe bearbeiten, und wenn einer vergessen wird, gäbe es viel Ärger. Und einfach weitermachen wie bisher können wir auch nicht, denn es drohen hohe Strafen, und nur einer muss klagen… Schade eigentlich. Vor Facebook, Google und Co. wollte man mit dem Gesetz die Daten schützen. Getroffen hat man leider andere, auch uns. Jetzt müssen Sie selbst Ihren Geburtstagskalender führen…
Wir wünschen Ihnen trotzdem eine schöne Sommerzeit – und lesen Sie den Gemeindebrief, auch wenn es keine Geburtstage mehr gibt. Viel Interessantes gibt es trotzdem!

Steffen Bäcker und Jan Patrick Lübbert

www.evangelisch-am-limberg.de

Inhalt

Andacht 3
Aktuelles
- Bad Holzhausen 4
- Börninghausen 8

Veranstaltungen 9
Themen
- Memorabilia Ecclesiae 10
- Glaube - kurz erklärt 13

Gruppen und Kreise
- Albert-Schweitzer-Kreis 14
- Frauenhilfe 14
- Frauentreff 15
- Frauenfrühstück 15

Gottesdienste 16
Evangelische Jugend 18
Bücherei 19
Terminkalender 30
Kontakt 31

Andacht

Gesegnet ist der Mensch, der sich auf den Herrn verlässt und dessen Zuversicht der Herr ist. Der ist wie ein Baum, am Wasser gepflanzt, der seine Wurzeln zum Bach hin streckt. Denn obgleich die Hitze kommt, fürchtet er sich doch nicht, sondern seine Blätter bleiben grün; und er sorgt sich nicht, wenn ein dürres Jahr kommt, sondern bringt ohne Aufhören Früchte.

Jeremia 17, 7-8

Liebe Leserin, lieber Leser,
vor ein paar Tagen ging ich abends über den Friedhof. Ich blieb unter der großen Linde stehen. Das war ein Erlebnis! Es roch ganz intensiv nach Lindenblüten und der ganze Baum war von einem Summen erfüllt. Da waren ganz viele Bienen und andere Insekten unterwegs in diesem Meer von Blüten.
Ich musste daran denken, wie lange dieser Baum dort schon in der Mitte des Friedhofs steht. Er ist wohl gepflanzt worden, als der Friedhof von der Kirche weg zu dem jetzigen Ort umgezogen ist. Wie tief die Wurzeln von diesem Baum wohl reichen? Wenn ich mir die Krone anschaue, dann muss ja noch ganz viel in der Erde verborgen sein, die Wurzeln, die man nicht sehen kann. Die Wurzeln, die dem Baum den festen Stand verleihen. Die Wurzeln, die den Baum nähren und tragen.
Dieser Baum gibt so viel Leben. Er spendet Schatten und ernährt die vielen Insekten. Den Menschen, die vorbeikommen, gibt er Trost. Er ist wie das Leben selbst. Ich bleibe mit meinen Gedanken bei der Wurzel hängen. Jeder Mensch hat ja auch ganz viele Wurzeln. Manches kann man nicht sehen, weil es verborgen ist. Und doch halten und tragen die Wurzeln. Viele Menschen kehren irgendwann zu ihren Wurzeln zurück. Viele suchen nach ihren Wurzeln. Manche unternehmen sogar weite Reisen, um wenigstens einmal an den Ort zurückkehren zu können, an dem sie geboren wurden und aufgewachsen sind. Es ist wohl so: Je älter wir werden, umso mehr spüren wir auch, welche Wurzeln uns tragen und uns Halt geben.
Der Psalmbeter sagt: Der Mensch ist wie ein Baum. Gesegnet ist der Mensch, der sich auf den Herrn verlässt. Der ist ja so wie ein Baum, der an eine gute Stelle gepflanzt wird. Der streckt seine Wurzeln aus und ist immer mit Wasser versorgt. Er hat einen festen Halt. Er braucht keine Angst zu haben vor einer Dürre. Er wird immer grüne Blätter haben und viele Früchte bringen.

Gesegnete Tage im Sommer wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin

Hieke Vollert

Bericht des Presbyteriums Bad Holzhausen

Wie in jedem Gemeindebrief möchten wir auch an dieser Stelle über die Themen, die uns in den vergangenen Monaten umtrieben, berichten.

Wahrscheinlich haben die meisten es schon der lokalen Presse entnommen: Nach dem Friedhofstor und einigen Gräbern wurde nun auch unsere Friedhofskapelle unter Denkmalschutz gestellt. Leider sind die Gründe, die seitens der Stadt angeführt werden, für uns völlig unverständlich. Insbesondere fragen wir uns, warum der Anbau mit Geräteschuppen und Plexiglasvordach sowie einfache Waschbetonplatten als denkmalwürdig erachtet werden. Außerdem ist die Friedhofskapelle 1964 errichtet und seither mehrfach renoviert und verändert worden, für ihre Zeit ein öffentliches Gebäude der öffentlichen Infrastruktur, vergleichbar mit anderen Friedhofskapellen, die in der gleichen Zeit gebaut worden sind. Die Begründung der Stadt ist in jeglicher Hinsicht nicht nachvollziehbar. Leider hat man als Betroffener keine Chance, gegen diese Entscheidung Widerspruch einzulegen. Trotz Bemühungen unsererseits müssen wir mit diesem Sachverhalt nun wohl leben. Dies hat allerdings zur Folge, dass Veränderungen oder gar Umbauten unnötig erschwert werden, weil sie der Genehmigung der Behörde bedürfen und zu immens hohen Kosten führen werden, zu denen es keine Zuschüsse der öffentlichen Hand gibt.

Aber es gibt auch erfreuliche Themen, mit denen wir uns in den letzten Monaten beschäftigen durften. Wie Sie nach der Zeit der Winterkirche sicherlich gesehen haben, haben wir einige Pflasterarbeiten an der Kirche vornehmen und das Geländer an der Kirche erneuern lassen. Außerdem wurde nun auch der neue Zaun vor der Kirche angebracht.

Durch die Fa. Windten wurde außerdem festgestellt, dass am Turmhelm der Kirche ein Schaden entstanden ist. Damit nicht noch nicht mehr in Mitleidenschaft gezogen wird, werden wir diesen selbstverständlich so schnell wie möglich beheben. Außerdem wurde auch die Hecke am Gemeindehaus erneuert.

Diese Arbeiten sind häufig nur Dank Ihrer Spende möglich. Deshalb wurden in den vergangenen Wochen auch wieder die mittlerweile traditionellen Spendenbriefe an alle Haushalte verteilt. Wir danken an allen Spendern, damit die Kirche im Dorf bleiben kann.

Sehr beschäftigt hat das Presbyterium ebenso wie einige Gemeindeglieder auch das Kirchenasyl für eine dreiköpfige ägyptische Familie im Gemeindehaus. Wie das Kirchenasyl ausgeht, lässt sich zur Zeit (Anfang Juni) noch nicht abschätzen, wir werden in der nächsten Ausgabe aber ausführlich darüber berichten.

An dieser Stelle wünschen wir Ihnen nun eine schöne Sommerzeit.

Bianca Rüter

Besuch aus unserer Partnergemeinde Flecken Zechlin (25. bis 27. Mai 2018)

Auf diesen Tag hatte die Gemeinde Bad Holzhausen lange gewartet: Am 25. Mai 2018 kam die Reisegruppe unserer Partnergemeinde Flecken Zechlin aus Brandenburg an. Freudig begrüßten wir die insgesamt acht Gäste, die sich mit Pfarrer Jann Branding auf den Weg gemacht hatten. Bei einem gemeinsamen Abendessen mit einem reichhaltigen Buffet lernten wir uns kennen oder vertieften langjährige Bekanntschaften und Freundschaften.

Unser erstes Ausflugsziel am 26. Mai 2018 hieß Bünde. Dort besichtigten wir das Zigarrenmuseum und bestaunten die größte Zigarre Deutschlands. Nach einem Mittagessen in der urigen „Knolle“ waren wir gestärkt genug, um das Nachmittagsprogramm in Angriff nehmen zu können: Frau von Rundstedt führte uns im Limberger Forst, wo wir die wuchtigen und beeindruckenden Douglasien und Küstentannen bewundern konnten. Nach einer nahezu alpinen Herausforderung erreichten wir den Berggipfel mit der Burgruine Limberg. Leckerer Kuchen wartete dort auf uns. Anschließend fuhren wir nach Börninghausen, um an einem herrlichen sonnigen Sommerabend einen Freiluftgottesdienst zu feiern.

Nach dem Gottesdienst sahen wir uns zunächst die historischen Schätze der St.-Ulricus-Kirche an, um dann im Garten des Albert-Schweitzer-Hauses zu speisen. Den Abend ließen wir im Pfarrgarten in Holzhausen bei einem gemütlichen Beisammensein ausklingen.

Am Sonntag, dem 27. Mai 2018, feierten wir Gottesdienst in Holzhausen. Die Predigt hielt Pfarrer Branding. Bevor unsere Gäste wieder aufbrachen, aßen wir im Gemeindehaus Mittag. Viel zu schnell ging die Zeit vorüber. Alle waren sich einig: Die Partnerschaft zwischen beiden Kirchengemeinden ist sehr wertvoll und ungemein bereichernd. In Erinnerung werden die enorme Herzlichkeit und die freudige Atmosphäre bleiben. Besonderen Eindruck hinterließen die Berichte unserer Gäste über das Gemeindeleben im Zechliner Land. Es ist sehr berührend, wie die Christen in Brandenburg Gemeinschaft leben. Wir freuen uns auf

ein gemeinsames Wiedersehen in Holzhausen oder in den Dörfern der Kirchengemeinde Flecken Zechlin in hoffentlich nicht allzu ferner Zukunft!

Sebastian Schröder

Ausflug ins Zigarrenmuseum

Am Mittwoch, den 6. Juni machten sich bei strahlendem Sonnenschein 20 Frauen und Männer (immerhin 2) vom Albert-Schweitzer-Kreis und der Frauenhilfe auf den Weg nach Bünde, um dort das Zigarrenmuseum zu besichtigen.
Die Führung durch das Museum war sehr interessant und abwechslungsreich. Es begann mit der Tabakpflanze, ihrem Anbau und ihrer Verbreitung bis zur Entdeckung des Rauchens in Europa. In der oberen Etage bestaunten wir die größte Zigarre der Welt. Dort gab es auch viele Informationen zum Beginn der Zigarrenindustrie in Bünde und der Fertigung in den zahlreichen Filialen und in Heimarbeit. Einige Frauen aus der Gruppe haben früher selbst entweder als Kinder mitgeholfen oder auch als Erwachsene Zigarren gefertigt und kannten sich mit vielen Gegenständen im Museum sehr gut aus.

Nach der Führung machte sich die Gruppe auf den Weg in das nahegelegene Café Finlandia. Dort gab es die wohlverdiente Stärkung in Form von Kaffee und leckeren selbstgebackenen Kuchen. Am Ende waren sich alle einig, dass es ein schöner Nachmittag war.

Ihre Pfarrerin Hilke Vollert

15 Ehrenamtliche im Kirchenkreis Lübbecke zu Seniorenlotsen ausgebildet – neuer Kurs startet im Herbst diesen Jahres

„Sie wohnt allein zuhause. In der Wohnung fühlt sie sich eigentlich ganz wohl. Und vieles ist ja auch noch möglich. Doch mit dem Alter stellen sich auch Beschwerden ein. Vieles geht nicht mehr wie früher. Wenn die Kinder mit ihr reden wollen, dann ist die Stimmung aber oft gereizt. Man müsste jemanden haben, der sich die Situation mal anschaut und sich auskennt, und der Ideen hat, wie es weiter gehen könnte. Welche Hilfsangebote gibt es eigentlich? Wen kann ich fragen? Und was ist eigentlich, wenn ihr was passiert?“

Solche oder ähnliche Fälle gibt es ziemlich oft.

Von November bis Mai wurden in acht Abendveranstaltungen 15 engagierte Männer und Frauen zu Seniorenlotsen ausgebildet. Die Ehrenamtlichen stehen in den Gemeinden, für die sie aktiv sind, jetzt bereit, um ältere Menschen zu unterstützen und zu beraten, um die vielfältigen alltäglichen Herausforderungen zu meistern. Ziel der Seniorenlotsen ist es insbesondere, Menschen so zu beraten, dass sie in ihrem häuslichen Umfeld leben können und die Hilfe bekommen, die sie benötigen. Seniorenlotsen können beraten und Unterstützungsmöglichkeiten aufzeigen. Es ist nicht ihre Aufgabe, regelmäßige Besuche und Begleitung einzelner zu übernehmen.
Inhalte der Ausbildung waren unter anderem rechtliche Fragen, Fragen rund um Pflegegeld und staatliche Leistungen, Netzwerke vor Ort für Seniorinnen und Senioren, Hilfsangebote sowie Wohnen im Alter.
Dabei kommt es für die Seniorenlotsen nicht so sehr darauf an, in jedem Einzelfall eine konkrete Lösung zu haben, denn dafür gibt es viele Fachleute. Viel wichtiger ist es, Probleme zu erkennen und dann an die entsprechenden Fachstellen und Fachleute verweisen zu können. Denn oft muss man erst mal die richtige Idee haben, um ein Problem zu lösen.
Ganz wichtig ist das Gespräch. Bisweilen gibt es Konflikte innerhalb der Familie, wenn Veränderungen im Alter anstehen. Deshalb erhielten die Seniorenlotsen auch ein Kommunikationstraining.
In Zukunft wird sich das Team der Seniorenlotsen im Kirchenkreis regelmäßig treffen und austauschen, und sich damit auch immer auf dem neuesten Stand halten.
Kontakt zu den Seniorenlotsen bekommen Sie über die Kirchengemeinde bzw. den Pfarrer/die Pfarrerin.
Aus unserern Gemeinden wurden zwei Personen zu Seniorenlotsen ausgebildet. Der Kontakt zu ihnen wird über die Pfarrerin oder den Pfarrer hergestellt. Wenn Sie Beratung oder Hilfe benötigen, sprechen Sie gerne Pfarrerin Vollert oder Pfarrer Bäcker an.

Die Ausbildung wurde vom Kirchenkreis Lübbecke und der Evangelischen Erwachsenenbildung organisiert. Am 17 Juni erhielten die frisch gebackenen Seniorenlotsen im Rahmen eines Gottesdienstes in Blasheim ihre Zertifikate.

Im Herbst diesen Jahres soll ein neuer Kurs starten, um noch weitere Seniorenlotsen auszubilden. Sie können sich schon jetzt vormerken lassen und bekommen dann rechtzeitig alle weiteren Informationen zugesandt.
Bei Interesse wenden Sie sich an an den Kirchenkreis Lübbecke, Tel. 05741 – 2700101 oder per Mail an erwachsenenbildung@kirchenkreis-luebbecke.de

Bericht aus dem Börninghauser Presbyterium März bis Mai 2018

Meinen letzten Bericht startete ich mit dem Hinweis, dass der meteorologische Frühlingsstart nicht gerade erfolgreich war. Heute hingegen sitze ich bei nahezu 30 Grad Celsius Außentemperatur in meinem Büro und denke, dass nun eigentlich die richtige Zeit wäre, um im Freibad zu verweilen. Aber ich möchte es auch dieses Quartal nicht verpassen Ihnen, liebe Gemeindemitglieder, aus dem Börninghauser Presbyterium zu berichten.

Unsere März Sitzung begann mit einer interessanten Schriftlesung durch unsere Pfarrerin Hilke Vollert. Mit Bedauern wurde dem Börninghauser Presbyterium dann mitgeteilt, dass der Synodalassessor Friedrich Stork von seinem Amt zurück getreten ist. Dann wurde uns von einer Veranstaltung, in der sich die synodalen Arbeitsbereiche für die Kirchenkreiskonzeption vorgestellt hatten, von unserem Presbyter Wilhelm Meyer berichtet. Weiterhin beschloss das Presbyterium, dass alle Konfirmanden dieses Jahres zur Konfirmation zugelassen werden. Ferner lag dem Presbyterium eine Willenserklärung der Kirchengemeinde Blasheim vor, zur Region Preußisch Oldendorf zu wechseln. Hier besteht allerdings noch Klärungsbedarf zu einigen offenen Punkten. Auch in diesem Jahr findet wieder eine Spendenaktion in der Kirchengemeinde statt. Die Briefe wurden bereits an alle evangelischen Haushalte versendet. Ferner stimmten wir der Sanierung zweier Säulen in der Kirche Preußisch Oldendorf zu. Terminfindungen für eine Waldbegehung und eine Friedhofsbegehung wurden erstmal witterungsbedingt verschoben.

Ja und nun sollte von unserer Sitzung im April berichtet werden, da aber im April keine entscheidenden Themen auf der Agenda standen hat das Presbyterium Börninghausen seine Sitzung im April ausfallen lassen.

Dann berichte ich von unserer Sitzung im Wonnemonat Mai. Ende April waren zwei Konfirmationen in Börninghausen. Hierzu hielten wir einen Rückblick und waren der Meinung, dass der Verlauf der Konfirmationen sehr gelungen war. Hervorzuheben war unter anderem die Musik, die Dekoration der Kirche, sowie Predigt, Einsegnung und Abendmahl. Der derzeitige Stand der Planungen zur 1025-Jahr Feier in Börninghausen wurde besprochen. Das Presbyterium nimmt als Gruppe nicht am Festumzug teil, da alle Mitglieder des Presbyteriums noch in anderen Gruppen mit eingebunden sind. Das Presbyterium hat außerdem beschlossen, dass die zehn Gebote in Zukunft im kirchlichen Unterricht nach biblischer Zählung behandelt werden. Weiterhin planten wir in dieser Sitzung den Außengottesdienst am 26. Mai am Gemeindehaus, mit anschließendem Grillen. Dieser Gottesdienst wurde übrigens von der Gemeinde sehr gut angenommen. Auch der Friedhofsausschuss hat einen Termin im Juni zur Friedhofsbegehung gefunden, jetzt bei, mit Sicherheit, angenehmen Temperaturen. In näherer Zukunft werden wir in unserer Kirche einen Tisch aufstellen, an dem Fürbitten verfasst und hinterlegt wer-

den können. Diese Fürbitten werden dann beim nächsten Gottesdienst in das Fürbittengebet mit eingeschlossen.
Enden möchte ich mit den besten Wünschen für eine supertolle Sommerzeit und der ersten Strophe des bekannten Liedes von Paul Gerhardt:

Geh aus, mein Herz, und suche Freud, in dieser lieben Sommerzeit, an deines Gottes Gaben; schau an der schönen Gärten Zier, und siehe, wie sie mir und dir, sich ausgeschmücket haben, sich ausgeschmücket haben.

Mathias Böhme

Abfall auf dem Friedhof in Börninghausen

Die Landwirte, die die Felder rund um den Friedhof bewirtschaften, beklagen, dass manche Friedhofsnutzer ihren Grünabfall einfach über den Zaun auf die Felder entsorgen.

Dieser Abfall auf den Feldern ist für die Landwirte ärgerlich und störend. Wir bitten daher alle Friedhofsnutzer, auch für den Grünabfall die dafür vorgesehenen Mulden zu verwenden.

Kirchengemeinde Börninghausen hat Land zu verpachten

Die Ev. Kirchengemeinde Börninghausen hat ab 01. Oktober 2018 Ackerland zu verpachten. Über die Verpachtung wird per Los unter den Interessenten entschieden.

Interessierte Landwirte können sich im Gemeindebüro über die Lage und die Größe des Landes, die Pacht und das weitere Verfahren informieren.

Herzliche Einladung zur Seniorenfeier

Auch in diesem Jahr lädt die Kirchengemeinde wieder sehr herzlich ein zu eine herbstlichen Seniorenfeier am Freitag, den 05. Oktober. Wir beginnen um 15.00 Uhr mit einem Abendmahlsgottesdienst in der Kirche. Das Abendmahl wird in die Bänke gereicht. Anschließend sind alles sehr herzlich zu Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus eingeladen. Alle, die bis zum 05. Oktober 70 Jahre alt sind oder älter erhalten auch eine Einladung nach Hause. Aber auch wer jünger ist, ist herzlich willkommen.

Tipps für den Urlaub

Nur noch eine Woche und dann endlich Urlaub – endlich Ferien.
Wer kennt nicht dieses wunderbare Gefühl einmal ausschlafen, ausspannen können oder einfach tun, was einem gefällt, fei zu sein von allem. Urlaub, Ferien

bedeutet: keine Hektik, kein Stress und kein Termindruck.
Urlaub, das ist einfach herrlich!
Die Erwartungen an die freie Zeit sind dabei unterschiedlich. Jemand träumt von einem Urlaub irgendwo in der weiten Welt, vielleicht auf einem Traumschiff. Ein anderer denkt an exotische Länder und faszinierende Plätze wie den Ayers Rock in Australien. Eine längere Radtour zusammen mit der Familie oder mit Freunden unternehmen kann mit schönen Erlebnissen verbunden sein, von denen wir noch lange zehren.
Eigentlich sollte die schönste Zeit des Jahres unser Leben bereichern, damit wir noch lange Zeit davon erfüllt sind. Unvorhergesehenes kann jedoch alles kaputt machen.
In den Tageszeitungen, Zeitschriften etc. finden wir manchmal Tipps, die vor Beginn einer Reise oder Fahrt zu beachten sind, z.B. ob der Reisepass oder Personalausweis noch Gültigkeit hat.
Ein wichtiger Tipp wäre meines Erachtens auch daran zu denken, dass nicht nur die körperliche Erholung wichtig ist, sondern auch unser Inneres Erholung nötig hat.
Im Alltagsleben werden wir von vielen Dingen oft so richtig beschlagnahmt.
Im Urlaub dürfen wir zur Ruhe kommen. Wir können uns besinnen über unser Verhältnis zu unserem Heiland Jesus Christus. Ohne ihn gibt es kein erfülltes Leben und entscheidende Lebensfragen bleiben unbeantwortet.
Darum lesen wir in der Bibel, beten tut gut und durch das Hören auf Gottes Wort bekommen wir Impulse für unser Leben. Dann können die schönsten Wochen des Jahres zu den wichtigsten unseres Lebens werden.

Irmtraud Borgstaedt

Memorabilia Ecclesiae Holthusanae

Ein Zeugnis protestantischen Glaubens – das Epitaph für Wilhelmina von Ennigloh genannt Pladiese und ihre Ehemänner in der Holzhauser Kirche (1598)

Um ihre gesellschaftliche Vorrangstellung zu verdeutlichen, ließen Adlige in der Frühen Neuzeit (16. bis 18. Jahrhundert) Grabsteine und Epitaphe anfertigen, die vom Tod eines Angehörigen künden sollten. Diese Grabsteine berichten zudem von der religiösen und konfessionellen Einstellung des Adels. Besondere Relevanz erlangten Grabsteine als steinerne Zeugnisse reformatorischen Geschehens. Da Schriftquellen in den ländlichen Kirchspielen häufig kaum vorhanden sind, sind materielle Hinterlassenschaften oftmals die einzigen Quellen, die über den Bekenntniswandel Auskunft geben. Allerdings ist es nicht immer leicht, die katholische und protestantische Bildsymbolik zu unterscheiden. Schließlich handelt es sich sowohl bei Katholiken als auch bei Lutheranern und Reformierten um Christen. Beispielsweise ist das Kreuz für alle christlichen Konfessionen ein wichtiges Symbol des Glaubens. Gleich-

wohl gibt es andere Zeichen, die einem Bekenntnis eindeutig zuzuordnen sind. Die Inschrift „Verbum Domini Manet in Eternum“ (übersetzt: „Gottes Wort bleibt in Ewigkeit“), oder abgekürzt „VDMIE“, ist der Wahlspruch der Reformation. Der Vers lässt sich auf der 1542 gegossenen Erlöserglocke in Preußisch Oldendorf finden – damit drückte die Gemeinde ihre protestantische Überzeugung aus. Dagegen ist der Rosenkranz ein Zeichen altkirchlicher oder katholischer Frömmigkeit. Der Rosenkranz zierte die 1548 hergestellte Marienglocke, die bis 1918 im Glockenturm der Holzhauser Kirche hing. Die Reformation dürfte damit das Kirchspiel Holzhausen zu diesem Zeitpunkt noch nicht erfasst haben.

Im Folgenden soll das Epitaph für Wilhelmina von Ennigloh genannt Pladiese und ihre beiden Ehemänner in der Holzhauser Kirche betrachtet werden. Im Zentrum steht die Frage, welche konfessionellen Symbole zu erkennen sind und was diese Zeichen über den Bekenntnisstand des Adels verraten.

Zunächst soll jedoch geklärt werden, was ein Epitaph ist. Der Theologe und Kirchenhistoriker Franz-Heinrich Beyer beschreibt als Epitaph ein Wanddenkmal mit einer Schrifttafel, das in einer Kirche an einen Verstorbenen erinnert. Dabei lassen sich idealtypisch drei Teile ausmachen: Das Epitaph zeigt ein Bildnis des oder der Verstorbenen, meist kniend und im Kreis der Familie, eine Schrifttafel mit Angaben zu seinem oder ihrem Leben und schließlich belegt das Grabdenkmal den Glauben des oder der Toten.

Die Schrifttafel des Holzhauser Epitaphs lautet folgendermaßen: „ANNO

D[OMI]NI 1598 SONTAGS VOR PFINGSTEN IST DER EDLER VND ERNVESTER IOHAN DE KORTE IN GOT ENTSCHLAFFEN.

ANNO D[OM]I[NI] _____ IST DIE EDLE VND VIELTVGENTRICHE WILM GEBORN PLADISE IOHAN DE KORTE SELIGER NACHGELASSEN WITWE IN GOT ENTSCLAFEN. DEREN SELEN GOD GNEDICH SEI.“

Das bedeutet also, dass Johann de Korte am Sonntag vor Pfingsten (3. Mai) 1598 verstorben ist. Seine Ehefrau Wilhelmina, geborene von Ennigloh genannt Pladiese, überlebte ihren Ehemann; vorsorglich wurde beim Erstellen des Epitaphs eine Lücke im Text gelassen,

damit ihr Sterbedatum nachträglich eingeschlagen werden konnte. Deshalb ist zu vermuten, dass sie auch die Auftraggeberin des Epitaphs war, denn es zeigt sie kniend zwischen ihrem ersten Ehemann Christoph von Uslar (links) und ihrem zweiten Ehemann Johann de Korte (rechts), die ebenfalls beide knien. Ihre Ehemänner wurden in Ritterrüstung und ebenso wie Wilhelmina betend und den Blick gen Himmel gerichtet abgebildet.

Die Inschrift lässt protestantisches Gedankengut vermuten. Zum einen nimmt der Text auf die Gnade Gottes Bezug. Der Glaube, dass allein Gottes Gnade die Menschen von ihren Sünden erlösen könne, ist eines der zentralen Kennzeichen der Reformation und des lutherischen Glaubens. Unter dem Stichwort „Sola Gratia“ (Allein durch Gnade) fassten die Reformatoren diese Überzeugung. Bedurfte es am Vorabend der Reformation noch guter Werke und Taten sowie frommer Stiftungen, um das Seelenheil der Verstorbenen vor dem Fegefeuer zu bewahren, so räumten die Reformatoren mit dieser Vorstellung gehörig auf. Das führte zum anderen dazu, dass es für die Angehörigen theologisch gesehen nicht mehr notwendig war, für die Toten zu bitten. Folglich rief die Inschrift den Leser nicht mehr zur Fürbitte auf, sondern zeigte dem Betrachter die Leistungen und Verdienste des Verstorbenen auf. Johann de Korte sei „edel“ und „ehrenhaft“, seine Ehefrau „tugendreich“ oder „tugendhaft“.

Den Mittelteil des Epitaphs umranken drei Wappenreihen. Die obere Wappenreihe zeigt die Wappen der vier Großeltern Wilhelminas, wohingegen die linke Reihe die Vorfahren Christoph von Uslars und die rechte Reihe die des Johann de Kortes verdeutlichen. Somit lassen sich die Ehemänner eindeutig bildlich zuordnen.

Hinter Wilhelmina und ihren beiden Ehemännern erhebt sich mittig ein Kreuz mit dem gekreuzigten Jesus. Über Jesu Haupt befindet sich die Inschrift „INRI“ (Abkürzung des lateinischen Satzes Iesus Nazarenus Rex Iudaeorum, der übersetzt „Jesus von Nazareth, König der Juden“ heißt). Jesus trägt nur einen goldenen Lendenschurz. Im Hintergrund ist eine Stadt erkennbar, die farbig auf den Stein aufgemalt wurde.

Im obersten Teil des Epitaphs ist das Jüngste Gericht zu sehen. In der Mitte sitzt Christus als triumphierender Weltenrichter, der seine Hand segnend emporhebt. Christus wird als gnädiger, freundlicher Christus gezeigt, der den Tod überwunden hat. Nicht das Leiden Christi steht im Mittelpunkt, sondern seine Auferstehung. Dagegen stand in der katholischen Bildsymbolik das Leiden Jesu im Fokus; die spätmittelalterlichen Passionsaltäre belegen dies eindrücklich. Zudem deuteten die altgläubigen Theologen den Gottessohn als richtenden Christus. Folglich hält Jesus in katholischen Bildwerken ein Richtschwert in der Hand.

Das Epitaph für Wilhelmina von Ennigloh genannt Pladiese und ihre beiden Ehemänner ist demzufolge eindeutig protestantisch geprägt. Denn die zentrale Aussage des Grabdenkmals lautet: Christus hat den Tod besiegt und das ewige Heil erlangt. Die Reformatoren betonten, dass Gott kein strafender oder rächender, sondern ein gnädiger Gott sei, der das Seelenheil allein

durch seine göttliche Gnade spende. Diese Heilszusage und die Hoffnung auf die Heilsgewissheit ist elementarer Bestandteil des protestantischen Bekenntnisses. Das heißt: 1598 verstand sich die Familie de Korte bzw. von Ennigloh genannt Pladiese demnach als lutherisch und wollte dieses Selbstverständnis der ganzen Kirchengemeinde bildlich vor Augen führen.

Sebastian Schröder

Christlicher Glaube – kurz erklärt

Die Zehn Gebote

Die Zehn Gebote, wer kennt sie nicht? Sie sind ziemlich bekannt und gelten als gute Regeln, wer sich daran halten kann, kann ja schon mal nicht so viel falsch machen im Leben.

Auch heute noch lernen die Konfirmanden die Zehn Gebote auswendig. Nicht mehr mit allen Erklärungen wie früher, aber die Haupttexte sind immer noch gleich.

Dabei haben die Konfirmanden bisher immer nach der Zählung, die Martin Luther mit dem Kleinen Katechismus eingeführt hat, gelernt.

„Ich bin der Herr, dein Gott, du sollst keine anderen Götter haben neben mir." So lautet das erste Gebot. Im 2. Buch Mose im 20. Kapitel geht es so los: „ Ich bin der Herr, dein Gott, der ich dich aus Ägyptenland, aus der Knechtschaft, geführt habe. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir." Dann geht es so weiter: „Du sollst dir kein Bildnis noch irgendein Gleichnis machen, weder von dem, was oben im Himmel, noch von dem, was unten auf Erden, noch von dem, was im Wasser unter der Erde ist." Das ist das zweite Gebot. Das zweite Gebot spricht davon, dass man sich von Gott kein festes Bild machen soll. Er ist größer, als dass man sagen könnte: Ich weiß genau, wie Gott aussieht. Bei Luther sucht man dieses Gebot vergeblich. Er hat dieses Gebot aus historischen Gründen weggelassen. Er wollte die Stimmung gegen die Bilder und die Heiligenfiguren zu seiner Zeit nicht weiter anheizen. Aber wie kommt er dann auf Zehn Gebote, wenn er das zweite Gebot weglässt? Er hat das Zehnte Gebot geteilt. Das ergibt dann: „ Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus." Das ist bei ihm das Neunte Gebot. „ Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Rind, Esel noch alles, was dein Nächster hat." Das ist das Zehnte Gebot. So sind die Zehn wieder voll. Heute sähe die Aufzählung sicherlich ein bisschen anders aus, aber der Sache nach ist das Zehnte Gebot mit Haus und allem anderen ein Gebot.

Die Presbyterien beider Gemeinden haben über die Zehn Gebote gesprochen und beschlossen, dass sie im Kirchlichen Unterricht nach der biblischen Zählung behandelt und auswendig gelernt werden sollen. Am Ende ist es natürlich egal, wie man sie zählt und dreht und wendet, wichtig ist, sie als Regeln für ein gutes Leben zu verstehen.

Pfarrerin Hilke Vollert

Albert-Schweitzer-Kreis

Der Albert-Schweitzer-Kreis lädt ein, jeden 1. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr.

Die Treffen finden statt am:

4. Juli	Sommerfest von Albert-Schweitzer-Kreis und Frauenhilfe, mit Volksliedersingen, begleitet von Gertrud Küpper
5. September	Eine Reise in den Iran, Pfarrer Steffen Bäcker

Frauenhilfe

Die Frauenhilfe trifft sich alle 14 Tage im Gemeindehaus Bad Holzhausen, mittwochs um 14.30 Uhr.

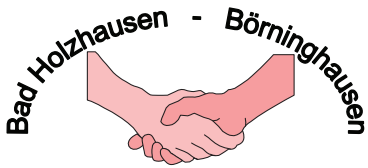
Bei jedem zweiten Treffen gibt es das ***Café*** *im Gemeindehaus*: Andacht, Kaffeetrinken, erzählen. Das ***Café*** *im Gemeindehaus* richtet sich an alle, die sich gerne mit anderen treffen wollen. Für Kaffee/Tee und Kuchen wird ein Beitrag von 2,50 EUR erbeten.

Bei den Treffen dazwischen gibt es wie gewohnt ein Thema.

4. Juli	Sommerfest zusammen mit dem Albert-Schweitzer-Kreis in Börninghausen: Volksliedersingen, begleitet von Gertrud Küpper
29. August	***Café*** *im Gemeindehaus*
12. September	Vorratswirtschaft! Über das Anlegen von Vorräten für den Winter früher und heute
26. September	***Café*** *im Gemeindehaus*

Frauentreff

Frauentreff jeden 2. Mittwoch im Monat!



11. Juli von 19.30 - 21.30 Uhr:
Stöberparty in der Lübbecker Bücherstube: „**Einschließen und genießen**“
Wir bitten um Anmeldung in den Gemeindebüros bis zum 09.07.

8. August:
Sommerferien, kein Frauentreff

12. September um 20.00 Uhr:
Spieleabend im Gemeindehaus Börninghausen

Kontakt: Sabine Heinicke (05742 2442) oder Heike Kampeter (05742 5132)

Frauenfrühstück in Börninghausen

25. Juli:
Das Frauenfrühstück macht Sommerpause.

29. August:
Das Frauenfrühstück macht Sommerpause.

26. September von 9.00 bis 12.00 Uhr Frauenfrühstück im Albert-Schweitzer-Haus:
“Wie im Leben so im Sterben.“ Ein Vormittag mit Pfarrerin Hilke Vollert.

Gottesdienste

Datum	Bad Holzhausen	Börninghausen
1. Juli		**10.00 Uhr** P. Bäcker Gottesdienst für Klein und Groß
8. Juli	**10.00 Uhr** Pn. Vollert Gottesdienst zum Holzhauser Markt - Bühne Bahnhofstraße	
14. Juli	**18.00 Uhr** P. Bäcker	
15. Juli		**10.00 Uhr** Pn. Vollert
22. Juli	**10.00 Uhr** Pn. Scheele Sommerkirche - Gottesdienst in **Bad Holzhausen**	
29. Juli		**10.00 Uhr** Pn. Gödde Sommerkirche - Gottesdienst in **Börninghausen**
5. August	**10.00 Uhr** Präd.in Hovemeyer Sommerkirche - Gottesdienst in **Bad Holzhausen**	
12. August		**10.00 Uhr** Pn. Vollert Sommerkirche - Gottesdienst in **Börninghausen**
19. August	**10.00 Uhr** P. Bäcker Sommerkirche - Gottesdienst in **Bad Holzhausen am Seniorenheim Kastanienhof**	
26. August		**10.00 Uhr** P. Bäcker/Pn. Vollert Sommerkirche - Gottesdienst in **Börninghausen im Festzelt zum Dorfjubiläum**
2. September		**10.00 Uhr** P. Bäcker
9. September	**10.00 Uhr** P. Bäcker	

Datum	Bad Holzhausen	Börninghausen
15. September	**18.00 Uhr** Diakonin Nebur-Schröder Gottesdienst mit silberner Konfirmation	
16. September	**10.00 Uhr** Pn. Vollert Gottesdienst mit den Landfrauen am Haus des Gastes	
16. September	**10.00 Uhr** KinderKirche am Haus des Gastes	
21. September	**18.00 Uhr** Jugendkirche	
22. September		**18.00 Uhr** Pn. Vollert Gottesdienst mit Begrüßung neue Katechumenen
23. September	**10.00 Uhr** Pn. Buhlmann	
30. September	**10.00 Uhr** Diakonin Nebur-Schröder KinderKirche	**10.00 Uhr** P. Bäcker Gottesdienst mit Silberner Konfirmation

= Abendmahl = Chor = Posaunenchor

KinderKirche

Wir feiern KinderKirche am 3. Sonntag im Monat, Beginn um 10.00 Uhr im Gemeindehaus Bad Holzhausen.

Juli und August – wir machen Sommerferien

Sonntag, 16. September: Sommerfest am Haus des Gastes!

Übrigens: Wenn Sie regelmäßig über die KinderKirche per E-Mail informiert werden möchten, schreiben Sie uns eine Mail an: Kirche-fuer-Kinder@gmx.de

Eingeschlossen in der Holzhauser Kirche

KU-Tag der Börninghauser und Holzhauser Konfirmanden zum Thema „Escape-Room“

Es ist der Albtraum jedes Küsters: Alle Kirchentüren sind verschlossen und der Schlüssel ist irgendwo im Kirchengebäude versteckt. Genau diese unangenehme Situation haben am 5. Mai 2018 die Konfirmandengruppen aus Börninghausen und Bad Holzhausen erlebt. Denn an diesem Samstagvormittag fand ein Konfi-Tag zum Thema „Escape-Room“ statt. Dabei handelt es sich um ein Team-Spiel, bei dem sich eine Gruppe mithilfe von Gegenständen und Hinweisen in einer bestimmten Zeit aus einem abgeschlossenen Raum befreien muss. Knifflige Aufgaben mussten gelöst werden: Schwierige Rechnungen zählten ebenso dazu wie das Lesen von geheimen Schriftzeichen. Außerdem mussten an der Decke schwebende Schlüssel erreicht und verborgene Dokumente gefunden werden. Tatsächlich gelang es den Konfirmanden, alle Herausforderungen zu meistern. Sie fanden den Kirchenschlüssel und erlangten die Freiheit wieder.

Der „Escape-Room“ hat den Konfis ganz deutlich vor Augen geführt, dass man nur gemeinsam schwierigen Aufgaben gewachsen ist. Eine Person hätte es niemals geschafft, die Kirche zu verlassen. Jeder im Team ist wichtig und hat seinen Teil dazu beigetragen, die Kirchentür zu öffnen. Das zeigt, wie wertvoll eine starke Gemeinschaft ist. Dieser Aspekt stand im Zentrum der Diskussion im Anschluss an den „Escape-Room“, die folgendes Motto hatte: „Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen“.

Voller Vorfreude auf die anstehende Freizeit in Tecklenburg ließen sich die Konfirmanden die Pizza schmecken. Damit ging ein sehr schöner Konfi-Tag zu Ende, der allen sehr viel Spaß gemacht hat.

Sebastian Schröder

Buchtipp aus unseren Neuanschaffungen

Hera Lind: Hinter den Türen – Roman nach einer wahren Geschichte

Die Autorin Hera Lind schreibt seit einigen Jahren Tatsachenromane und beschäftigt sich auf diese Weise mit verschiedenen gesellschaftlichen Problemen. In ihrem neuen Buch „Hinter den Türen“ geht es um die Aufnahme von Pflegekindern in eine Familie.

Juliane und Jonathan Blessin leben mit ihren beiden Kindern Tim (11 Jahre) und Lilli (9 Jahre) in einer modernen „Bullerbü“-Welt. Alles ist perfekt in der Familie. Die Kinder sind wohlerzogen, helfen im Haushalt, räumen ihr Zimmer auf und essen mit Vorliebe Gemüse.

Als Juliane in einer Kleinanzeige liest, dass drei Geschwisterkinder eine Pflegefamilie suchen, fühlt sie sich sofort angesprochen. Die Familie beschließt gemeinsam, ihr Glück zu teilen und die drei Kinder mit thailändischen Wurzeln zu sich zu nehmen. Leider stellt sich schon beim Einzug heraus, dass die Kinder nicht nur verwahrlost sondern auch traumatisiert sind. Das älteste Kind Malia entpuppt sich als tickende Zeitbombe und ist eine Gefahr für andere Menschen in ihrer Nähe. Trotzdem kämpft Juliane für diese Kinder. Sie muss sich mit den diversen Behörden auseinandersetzen, setzt Gesundheit und Leben ihrer leiblichen Kinder aufs Spiel und bringt ihre Ehe in Gefahr. Hilfe findet sie nur bei der jungen Pfarrerin Anne. Bald erhärtet sich für Juliane ein schrecklicher Verdacht. Das ganze Ausmaß vermag sie sich allerdings nicht vorzustellen …

Sollte dieses Buch ausgeliehen sein, schauen Sie doch bei unseren anderen Neuzugängen. Auch in diesem Jahr haben wir unseren Bestand für Erwachsene wieder durch eine Blockausleihe bei der Zentralbücherei in Bielefeld aufgestockt. Es stehen zusätzlich zu unseren Büchern ca. 30 verschiedene neuere Romane und Krimis zur Ausleihe bereit.

Cornelia Schröder

Öffnungszeiten der Bücherei im Gemeindehaus Bad Holzhausen:

Sie können Bücher ausleihen, wenn das Gemeindebüro geöffnet ist. Bitte melden Sie sich bei Frau Haake im Büro:

Dienstag von 8.00-14.30 Uhr,
Mittwoch von 15.00 bis 18.00 Uhr,
Donnerstag von 8.00- 14:30 Uhr.

Donnerstags von 9.45 – 11.00 Uhr berät Sie gerne das Bücherei-Team.

Gärtnerei
Osterholt

JÖRG OSTERHOLT
Feldmark 4 - 32361 Pr. Oldendorf / Holzhausen
Telefon 0 57 42 / 27 88

Tischlerei
BLASE

Ihr Partner in Sachen Holz
· Individuelle Wohnraumgestaltung
· Innenausbau
· Reparaturen

Zum Schürenbrink 2 | Pr. Oldendorf - Einighausen
Tel. 05742 - 28 07

andré® Tel. 0941/69530-0 7300 19347-002/3638 07.03.2011 (MH) KG ©

Kastanienhof
Senioren- und Pflegeheim

Bahnhofstraße 45
Pr. Oldendorf-Bad Holzhausen
Telefon 0 57 42 / 7 01 40
Fax 0 57 42 / 70 14 99
www.aph-kastanienhof.de

Auf unserem Obsthof ist immer Saison

Aus eigenem Anbau:
Äpfel, Pflaumen, Kirschen, Beerenobst und Kartoffeln

Aus der hofeigenen Küche:
Marmeladen, Säfte, Liköre, Süß-sauer Eingemachtes

Aus bäuerlicher Produktion:
Gemüse, Wurst, Eier, Käse, Honig, Brot, Nudeln, Butter

Präsentkörbe zu jeden Anlaß

Alles für Genießer direkt vom Bauernhof

Wickemeyer

Tel.: 3163 Dummerter Str.7, 32361 Pr. Oldendorf

Die Tagespflege der Diakonie am Matthäus Seniorenzentrum

Wir bieten einen kostenlosen Schnuppertag!

Die Kosten sind mit allen Pflegekassen abrechenbar.
Wir beraten Sie gerne.

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
7:30 – 17:00 Uhr
jeden 2. Samstag im Monat
8:00 – 16:00 Uhr

Durch folgende Angebote bieten wir Ihnen Entlastung:

- eine abwechslungsreiche Gestaltung des Tages und der Jahreszeit entsprechende Angebote (z. B. Gymnastik, Gedächtnistraining, Spaziergänge, kreative Beschäftigungen, Ausflüge und vieles mehr)
- gemeinsame Mahlzeiten (auch spezielle Kostformen)
- fachgerechte Pflege, sowie individuelle Hilfe und Beratung
- Vermittlung von Physio- und Ergotherapie, Fußpflege und Friseur
- Fahrdienst möglich

Die Diakonie
www.diediakonie.de

Garnisonsring 30
32312 Lübbecke
tagespflege@diediakonie.de

Tel. 05741 23620-15

WIEHEN TRAUM

Wiehen-Traum Nobbe
Grenzstr. 36
32361 Pr. Oldendorf –
Bad Holzhausen
www.wiehen-traum.de

Täglich vom Frühstück bis zum Mitternachtsbuffet sind wir für Sie da
• Geburtstag, Hochzeit
• Konfirmation
• Betriebs-/Vereinsfeier
• Essen mit Freunden

Nach Anmeldung ab 10 Personen
Tel.: 05742/700196

Rudolf WINDTEN
BEDACHUNGEN

• Steil-und Flachdacharbeiten • Fassadenbekleidungen
• Dachflächenfenster • Klempnerarbeiten uvm.

www.windten.de
Fasanenweg 1 • 32361 Preußisch Oldendorf
Mail: info@windten.de Telefon: 05742 3662

Meister-haft

Schneiker. KFZ-Meisterbetrieb - Bünder Str.18 - 32361 Pr.Oldendorf Börninghs. Tel. 05742/3135-Fax 6566

auto reparatur
schneiker
Kfz-Meisterbetrieb

Kurt **Husemeyer** GmbH

Nah- und Ferntransporte · Absetzmulden

32361 Pr. Oldendorf-
Bad Holzhausen
Berliner Straße 13
Telefon (0 57 42) 27 35
Telefax (0 57 42) 38 07

32312 Lübbecke
Borsigstraße 10
Telefon (0 57 41) 31 06 85
Telefax (0 57 41) 31 06 87
Mail: info@husemeyer-luebbecke.de

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Unser Schutzengel-Tipp:
Sterbegeld ist jetzt Privatsache.
Mit unserer BestattungsVorsorge
verantwortungsbewusst handeln –
auch ohne Gesundheitsprüfung möglich.

Ihre Provinzial Geschäftsstelle

Berner & Wolf
Bünder Straße 2, 32361 Preußisch Oldendorf
Tel. 05742/920345, 920346, berner-wolf@provinzial.de

Weil die Sparkasse verantwortungsvoll mit einem Kredit helfen kann.

Sparkassen-Autokredit.

www.sparkasse-minden-luebbecke.de

Sparkasse
Minden-Lübbecke

Wir haben die kreativen Lösungen!

Farbe & Design

Malermeister
Thorsten
Klingenhagen

Rumenstraße 16 · 32361 Pr. Oldendorf/Bad Holzhausen
Telefon 05742 - 4080 · Mobil 0171 - 2174080
e-mail MalerTK@gmx.de

KUNERT HAUSTECHNIK

GmbH & Co. KG

Am Alten Markt 20
32361 Preußisch Oldendorf
Telefon 05742 / 27 51 · Fax 05742 / 62 16
E-Mail info@udo-kunert.de · www.udo-kunert.de

HEIZUNG ELEKTRO SANITÄR SOLAR KLIMA

Tischlerei Wiehe

Holz ist unsere Leidenschaft

Inh. Joachim Nolte
Zum Brokamp 16
32312 Lübbecke-Blasheim

Telefon: 0 57 41 - 31 03 84
Internet: www.tischlerei-wiehe.de

- Fenster & Haustüren
- Insektenschutz
- Reparaturen aller Art
- Innenausbau
- Treppen
- exkl. Zimmertüren
- Wintergärten
- Bestattungen

Bestattungen Wiehe

Inh. Joachim Nolte ☎ (0 57 41) 31 03 79

In jeder Form und auf allen Friedhöfen.

Bestattungen

Rüdiger Blase

Rat und Hilfe im Trauerfall
Erledigung aller Formalitäten
alle Bestattungsarten, Überführungen

32361 Pr. Oldendorf-Eininghausen
Zum Schürenbrink 2
Tel. 0 57 42 / 28 07 · Fax 0 57 42 / 64 55
Mobil 01 71 / 7 14 03 67

LEONARDO

formano

Clou&Classic

Das Fachgeschäft für

Glas · Porzellan · Geschenke
Lampen · Bilder · Haushaltswaren

HORSTMANN

32361 Preuß. Oldendorf-Holzhausen
Am Alten Markt 1

Telefon (0 57 42) 92 03 52
Telefax (0 57 42) 92 03 49

Genießen Sie ein paar schöne Stunden in gemütlicher, individueller Atmosphäre

Lassen Sie sich verwöhnen.

Für Familienfeiern oder Gruppen bieten wir Frühstücksbuffet, Brunch, Kaffeetafel oder festliche Menüs – Wir sind für Sie da.

Voranmeldung erbeten

Up´n Roithen
Pension & Landcafé Möller

Familie Möller
Röthestraße 17
Pr. Oldendorf-Holzhausen
Tel.: 05742 / 3752

Ihr Fliesenfachgeschäft
...mit der großen Auswahl

FLIESEN-MEYER

Am Alten Markt 38 • Bad Holzhausen • Tel. 05742-2828
Fax 05742-5724 • www.vi-meyer.de

Ausführung aller Verlegearbeiten

BAUUNTERNEHMEN
LEVERMANN GmbH

- Wohn- und Industriebauten
- Schlüsselfertige Bauten
- Verblendungen
- Tiefbau
- Baustoffe
- Sanierungen

www.bauunternehmen-levermann.de

Am Alten Markt 22 32361 Pr. Oldendorf
Tel. 0 57 42 - 920 430 Fax 0 57 42 - 920 429
info@bauunternehmen-levermann.de

Fehlt hier was?

Ja – die Geburtstage und die persönlichen Nachrichten (Taufen, Hochzeiten Sterbefälle). Aus Datenschutzgründen dürfen wir keine Geburtstage und persönlichen Ereignisse mehr veröffentlichen. Das bedauern wir sehr!

(Siehe auch das Editorial auf Seite 2)

Der Posaunenchor Bad Holzhausen kommt gerne zu Ihrem 80. und 90. Geburtstag in Bad Holzhausen - und danach jedes Jahr, um Ihnen ein Ständchen zu bringen. Wenn Sie das wünschen - oder es für einen Angehörigen, Nachbarn oder Verwandten arrangieren möchten, wenden Sie sich bitte möglichst rechtzeitig an Frau Haake im Gemeindebüro. Von dort wird dann der Posaunenchor informiert.

Alle, die gerne ihre Jubiläumshochzeit in der Kirche oder mit einer Andacht zuhause oder auf dem Saal feiern möchten, bitten wir, sich rechtzeitig im Gemeindebüro zu melden.

Terminkalender

Gruppen und Kreise vom 01.07.2018 – 30.09.2018
Kirchengemeinde Bad Holzhausen und Börninghausen

Alle Veranstaltungen auch im Internet http://www.veranstaltungen-ekvw.de

Mittwoch, 04. Juli
15.00 Uhr Albert-Schweitzer-Kreis und Frauenhilfe: Sommerfest, Gemeindehaus Börninghausen

Mittwoch, 11. Juli
19.30 Uhr Frauentreff in der Bücherstube Lübbecke

Mittwoch, 29. August
14.30 Uhr Frauenhilfe, Gemeindehaus Bad Holzhausen mit ***Café*** *im Gemeindehaus*

Mittwoch, 05. September
15.00 Uhr Albert-Schweitzer-Kreis, Gemeindehaus Börninghausen

Mittwoch, 12. September
14.30 Uhr Frauenhilfe, Gemeindehaus Bad Holzhausen
20.00 Uhr Frauentreff, Gemeindehaus Börninghausen

Mittwoch, 26. September
9.00 Uhr Frauenfrühstück, Gemeindehaus Börninghausen
14.30 Uhr Frauenhilfe, Gemeindehaus Bad Holzhausen mit ***Café*** *im Gemeindehaus*

Musikgruppen

Chor Lunedi sera
Bad Holzhausen - Börninghausen
Probe montags, 20.00 bis 21.30 Uhr
Gemeindehaus Bad Holzhausen
Leitung Bärbel Kuhlemann, Telefon 6286

Posaunenchor Börninghausen
Probe montags, 20.00 bis 21.30 Uhr

Posaunenchor Bad Holzhausen
Probe dienstags, 20.00 bis 21.30 Uhr

Pfarrehepaar
Pfarrerin Hilke Vollert und Pfarrer Steffen Bäcker, Pfarrstraße 3, Telefon 2366

Jugendbüro
Gemeindepädagogin Ulrike Nebur-Schröder, Telefon 6662 oder Mobiltelefon 0160 4593125

Kirchengemeinde Bad Holzhausen

Gemeindebüro
Anke Haake, Telefon 3306
Gemeindehaus, Pfarrstraße 1
Di und Do 8.00-14.30 Uhr, Mi 15-18 Uhr
BadHolzhausen@kirchenkreis-luebbecke.de

Küsterin Kirche
Cornelia Schröder, Telefon 2706

Küsterin Gemeindehaus
Petra Leese, Telefon 1599

Organistinnen
Gertrud Küpper, Telefon 4203
Bärbel Kuhlemann, Telefon 6286

Posaunenchor
Ingolf Klockmann, Telefon 05741 6020804

Presbyter/innen
Dieter Arning, Telefon 3998
Dr. Fritz Heinicke, Telefon 2442
Karl Ludwig Rahe, Telefon 3617
Bianca Rüter, Telefon 05472 9793476
Henriette von Rundstedt, Telefon 1336
Anette Speth, Telefon 4359
Jörn Westermeyer, Telefon 1581
Reinhold Ziermann, Telefon 921342

Spendenkonto
Kirchengemeinde Bad Holzhausen:
IBAN: DE83 4909 2650 0405 6001 05
BIC: GENODEM1LUB
Volksbank Lübbecker Land
Verwendungszweck: Spende KG Bad Holzhausen

Kirchengemeinde Börninghausen

Gemeindebüro
Anke Haake, Telefon 2303
Gemeindehaus, An der Kirche 11
Mo, Mi, Fr 9.00 bis 12 Uhr
Boerninghausen@kirchenkreis-luebbecke.de

Küsterin Kirche und Gemeindehaus
Marion Dannenbring, Telefon 3869

Organistin
Dr. Isabelle Lewis, Telefon 701310

Posaunenchor
Henrik Menzel, Telefon 0172 1724449

Presbyter/innen
Silke Bekemeier, Telefon 2134
Mathias Böhme, Telefon 702387
Michael Greve, Telefon 3746
Karola Grobstich, Telefon 4498
Tanja Jungemeier, Telefon 9229997
Mira Löber, Telefon 05743 9322533
Wilhelm Meyer, Telefon 702575
Dr. Holger Petersmann, Telefon 5117

Spendenkonto
Kirchengemeinde Börninghausen
IBAN: DE94 4909 2650 0405 6001 01
BIC: GENODEM1LUB
Volksbank Lübbecker Land
Verwendungszweck: Spende KG Börninghausen

www.evangelisch-am-limberg.de

Wir danken allen Firmen, die durch ihre Werbung das Erscheinen des Gemeindebriefes ermöglichen.

Impressum

Herausgeber: Presbyterien der Ev.-Luth. Kirchengemeinden Börninghausen und Bad Holzhausen
ViSdP: Pfarrer Steffen Bäcker, Pfarrstraße 3, 32361 Preußisch Oldendorf.
Redaktion: Steffen Bäcker, Jan Patrick Lübbert
Redaktionsschluss: 01.06.2018
Satz und Layout: Jan Patrick Lübbert
Druck: Kreiskirchenamt Lübbecke
Auflage: 2.200 Stück
Nächster Redaktionsschluss: 01.09.2018

Bleiben oder gehen?

Evangelische Kirche von Westfalen will's wissen
Online-Umfrage: www.kirchenstudie.de

Wie geht es Ihnen mit Ihrer Kirche? Was finden Sie gut? Was stört Sie? Haben Sie Wünsche, Kritik – oder auch Anregungen und Vorschläge?

Ihre Meinung – offen, ehrlich und unverblümt – interessiert uns, liebe Leserin, lieber Leser.

Zeiten und Menschen ändern sich. Auch die Kirche bleibt nicht, wie sie war. Die Evangelische Kirche von Westfalen möchte sich weiterentwickeln. Sie möchte weiterhin – unter rasant sich ändernden Bedingungen – Menschen durch Wort und Tat erreichen. Mit der alten und immer wieder aktuellen Botschaft von Gottes Liebe.

Vielfältig sind die Gründe, warum Menschen in ihrer Kirche bleiben. Viele fühlen sich in ihrer Gemeinde zu Hause (auch wenn ihnen dort sicher nicht alles gefällt) und engagieren sich mit viel Energie, Fantasie und Zeit. Für viele gehört es einfach dazu – weil sie Kirche gut finden. Manche fühlen sich mit ihrem Glauben in der Kirche aufgehoben. Manche haben nach der Geburt ihres Kindes oder auch nach dem Tod eines geliebten Menschen Zuwendung erfahren, haben erlebt, dass Christen Freude und Leid teilen.

Manchen ist es wichtig, dass die Kirche Partei ergreift – für die Schwachen und Unterdrückten, für die bedrohte Umwelt. Andere erwarten, dass sich die Kirche für „Werte" stark macht und womöglich das „christliche Abendland" verteidigt.

Verschieden sind auch die Gründe, warum Menschen die Kirche verlassen. Es mag ein klarer Bruch, ein bestimmter Moment gewesen sein, der zu diesem Entschluss geführt hat. Vielleicht war es Enttäuschung über einen Pfarrer, Ärger über einen Konflikt, einen Missstand oder über eine kirchliche Position. Manchen ist die Kirche zu politisch, anderen nicht politisch genug. Manchen ist sie zu altmodisch, anderen zu sehr an den „Zeitgeist" angepasst.

Wir freuen uns, wenn Sie sich an der Internet-Umfrage beteiligen: www.kirchenstudie.de.

Sie brauchen etwa 20 Minuten, um den Fragebogen auszufüllen. Ihre Antworten bleiben vollständig anonym. Außerdem werden Ihre Antworten nur für wissenschaftliche Zwecke verwendet. Nach der Auswertung der Daten werden diese wieder gelöscht.

- Die Umfrage „Bleiben oder gehen?" richtet sich an Personen, die Mitglied der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW) sind oder früher Mitglied waren.
- Bis zum 30. Juli kann der Fragebogen im Internet ausgefüllt werden.

www.kirchenstudie.de

- Das „Institut empirica für Jugend, Kultur und Religion" von der CVJM-Hochschule Kassel und das Religionspädagogische Institut der Universität Siegen werten anschließend die Umfrage aus.
- Im Herbst 2018 werden die Ergebnisse veröffentlicht.
- Rückfragen per E-Mail an Dr. Tobias Faix vom Institut empirica: faix@cvjm-hochschule.de